

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 87 (1980)

Heft: 4

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mode

Modebericht Frühjahr / Sommer 1980

Grieder Les Boutiques, Zürich

Tendenzen

Die Länge geht bis zum Knie. Weiterhin breite Achseln. Taille betont, runde Hüften. Jupes mit Falten oder Godets.

Mäntel

Die Dior-Mäntel sind meistens mit breiten Schultern, kragenlos und engem Schnitt nach unten. Die sportlichen Imperméables werden aus leichter Seide angefertigt. Im Gegensatz dazu der klassische Redingote von Givenchy mit andersfarbigem Revers und Kragen. Bei Yves St-Laurent der Wollmantel aus Ottoman mit aufgesetzten Taschen und gebundenem Stoffgürtel.

Tailleurs

Der Tailleur erhält durch die kürzere Rocklänge und die teils asymmetrischen Linien eine interessante neue Optik und ist nach wie vor das beliebte Kleidungsstück für den Frühling. Die Jacken, oft kragenlos, sind kürzer. Die Knöpfe grösser. Bei Yves St-Laurent sind neu: Seine kapriziösen *boléro*-Tailleurs mit Wickeljupe und wunderschönen *Imprimé*-Blusen sowie angenehme Kardigan-Tailleurs aus Jersey. Christian Dior lanciert den Matrosen-Look, der jung und frisch wirkt. Die roten, blauen oder weissen Blazer mit andersfarbigen Jupes aus weichen Materialien, gestreiften Blusen und Matrosen-Bérets waren seine grossen Favoriten.

Blusen

Die Tailleurs sind sehr oft von gestreiften oder getupften Blusen begleitet. Sie haben kleine Chemise-Kragen, Kravatten, Maschen oder tiefe Ausschnitte. Die Materialien sind Batist, Leinen, Piqué oder Seide. In vielen Fällen wird die Bluse durch ein Oberteil mit Träger ersetzt. Eine Variante, welche im Sommer sehr angenehm empfunden wird.

Nachmittagskleider

Das strenge, klassische Chemisekleid wird durch die neue beschwingte, luftige, leichte Linie des Nachmittagskleides verdrängt.

Yves St-Laurent betont die neue Richtung mit langem, engem Ärmel und lose, den Körper umspielendem Ober- teil bis über den Hüften, dann die schwingende Weite mit Godets oder Plissé.

Die Rocklänge ist vorn kurz, hinten etwas länger. Man sieht wieder Kleider ohne Ärmel mit Handschuhen getragen. Die gestreiften Kleider von Givenchy, deren asymmetrischer Effekt durch den Schnitt erreicht wird, haben grosses Aufsehen erregt.

Cocktailkleider

Für diese Stunde wurden die luftigen, duftigen Ballerina- kleider oder die Robe mit Tunique entworfen. Kleider mit fließender Weite oder Fourreaux nicht figurbetont, in allen Varianten von Schwarz-weiss-Kombinationen.



Ensemble Pantalon, Modell Valentino
Haute Couture Grieder Kollektion

Abendkleider

Die romantischen Abendroben bei Valentino sind zur Hauptsache weiss. Er pflegt die Details durch Verwendung von Rüschen-, Volants- oder Spitzen-Garnituren und gibt dadurch den Modellen seinen typischen, femininen, charman- ten Charakter. Er kombiniert verschiedene Materialien wie Spitzen und Stickereien, Tüll oder Point d'esprit, Organza, Organdi und erreicht dadurch eine besonders interessante und abwechslungsreiche Wirkung. Seine grossen weissen Kragen auf schwarzen Crêpe-Kleidern oder Pyjamas sowie die durchbrochenen Effekte in geometrischen Formen an den Kleidern sind auffallend eigenständig in seiner Schau.

Für den Abend zeigt auch Yves St-Laurent die Volants- und Rüschen-Kleider aus gestreiften und geblumten Organza-, Mousseline-, oder aus Faille-Imprimé. Als Gegen-



Robe du soir Christian Dior
Haute Couture Collection Grieder Les Boutiques

satz dazu seine eleganten einseitigen ,auf den Körper drapierten Satin-Abend-Fourreaux.

Bei Christian Dior, wie überall, werden Leinen-, Crêpe- oder Seiden-Ottoman-Jacken auf den Abendkleidern gezeigt. Eine glänzende Idee auf Reisen. Am Nachmittag zum Dinner-Kleid, am Abend zum langen Kleid.

Die Mode ist reich an neuen Materialien und an herrlichen Farben. Man pflegt die Details. Die neue Länge besticht. Alles wirkt jung, fröhlich, flatternd und charmant.

Hüte

Sie sind keck bis klassisch. Matrosen-Bérets, Cavotier bis zum breitrandigen Stroh-Hut.

Schmuck

Sehr viel Gold.

Strümpfe

Hell. Zum Cocktail schwarz.

Schuhe

Hohe Absätze. Oft zweifarbig wie schwarz-weiss. Abends Sandaletten.

Stoffe

Wolle

In Wolle vorwiegend klassische Stoffe für Kostüme und Mäntel, feinste Gabardine, leichte Flanelle und Double-faces, Pied de poule, Prince de Galles, Damier und als comeback Ottoman. Daneben Fantasie-Chanelstoffe und feine Tweed. Elegant und neu wirken die in sich gemusterten Kammgarnstoffe.

Baumwolle

Neben den beliebten, duftigen Voiles gibt es wieder Piqué, oft im gleichen Dessin als Composé-Jacke zum Voilekleid. Dann trägt man wieder echtes Leinen in uni und bedruckt und daneben Leinenimitationen.

Seide

Shantung ist die grosse Liebe dieser Saison, besonders für Deux-pièces und Ensembles. Gross im Kommen sind wieder Crêpe Marocaine, Twill und Surah. Immer noch sehr beliebt weichfallender Crêpe de Chine für das wieder entdeckte Nachmittagskleid. Für den Abend Satin, Taffetas, Faille, Mousseline, Organza, Spitzen und Stickereien. Als Imprimé viele geometrische Dessins, vor allem Tupfen und Streifen in allen Grössen. Daneben auch Blumen naturgetreu oder stilisiert, gross auf weissem oder schwarzem Fond oder auch klein als allover. Dann Blätter, Gräser und abstrakte Motive, die von Miro und Mondrian inspiriert sind.

Farben

Schwarz/Weiss ist die dominierende Farbkombination dieser Saison und zwar als Fläche und als Druck, besonders aber als Streifen und Tupfen. Marineblau mit etwas Weiss, Rot oder Gelb aufgehellte für Mäntel, Kostüme und Ensembles. Blautöne von Ciel bis Faïence. Rotskala von Rosa bis Fuchsia, Feu und Corail. Wenig Pastellfarben wie Lavande, Lilas, Mauve und Jade. Mehr Silbergrau als Beige und Braun. Dann Sonnengelb, viel Türkis und als neue Farbe Canard.